

## **Führungen durch die Stiftsbrauerei Schlägl**

Der Ursprung der Brautradition im Stift Schlägl geht, dies ist urkundlich belegt, auf das Jahr 1580 zurück, dürfte jedoch schon sehr viel älter sein. Denn hier im oberen Mühlviertel, wo Bayern, Böhmen und Oberösterreich zusammentreffen, wird seit Jahrhunderten Gerste und Hopfen angebaut.

Die Chorherren des Prämonstratenser Stiftes Schlägl entdeckten sehr bald, dass mit den Rohstoffen des Mühlviertels und dem kristallklaren, besonders weichen Wasser aus dem Granitgestein des Böhmerwaldes, köstliche Bierspezialitäten gebraut werden können.

Die Brauereiführung umfasst einen Rundgang durch die einzige Stiftsbrauerei Österreichs mit Sudhaus, Gärkeller, Filterkeller, Lagerkeller, altes Sudhaus, Füllerei, Ladehalle und Expedit sowie eine Erläuterung der Bierherstellung.

Preis: € 6,50/Person inkl. 2 Seidel Bier im Stiftskeller und als Geschenk einen Doppelbockbieressig.

### **1.Mühlviertler Wagnereimuseum Klaffer**

Seit Jahrhunderten zählte das Wagnergewerbe zu einem der wichtigsten Berufe. Hergestellt wurden unter anderem: Fahrzeuge (leichte bis schwere Wagenarten), Zieh- und Schubkarren, Zuggerätschaften, Rinderjoche, Pflüge, Eggen, Schlitten, Rodeln, Schier, Wasserleitungsrohre, verschiedene Geräte für den landwirtschaftlichen und privaten Gebrauch (Mostpressen, Getreideschaukeln, Stiele, Eisstöcke usw.).

Mit zunehmender Industrialisierung der Land- und Forstwirtschaft (gummibereifte Räder, Traktore, moderne Maschinen) verlor das Wagnergewerbe rasch an Bedeutung, bis schließlich in den 60-er Jahren die meisten Betriebe zusperren mussten.

Der Wagner Thomas Rumüller aus dem Bezirk Prachatitz kaufte 1851 das Haus Nr. 3 in Klaffer (ehemaliges Hüterhaus Nr. 2) und errichtete eine Wagnerwerkstatt. In der Folge wurden das Wagnergewerbe von Georg Rußmüller und zuletzt von Otto Rußmüller bis in die frühen 60-er Jahre ausgeübt.

In der Gartenlaube, die 1955 umgebaut und 1994 saniert wurde, befand sich früher im Dachgeschoß das Holzlager für die Wagnerei. Seit 23. August 1996 ist dort das 1. Mühlviertler Wagnereimuseum untergebracht.

Ausstellungsprogramm:

Werkzeuge, Maschinen, Lehren (Schablonen), Wagnerhölzer, Bild- und Literaturmaterial, Wagnereierzeugnisse;

## **Nähmaschinenmuseum**

### **„Bügelt & Gnaht“**

In der größten Nähmaschinenammlung Österreichs in Haslach finden Sie Exponate von 1850 bis 1950.

In der Nähmaschinenchau „Bügelt & Gnaht“ haben Sammler aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Deutschland und der Schweiz ihre Exponate zur Verfügung gestellt. Es wird eine wechselhafte Geschichte der Nähmaschine aufgezeigt. Anfänglich nur der Industrie bzw. der gewerblichen Nutzung vorbehalten, schaffte diese gegen Ende des 18. Jahrhunderts mit einer erschwinglichen Haushaltsnäähmaschine den Durchbruch zum Alltagsartikel. Die Hochblüte wurde erst vom Konsumzeitalter samt seiner Wegwerftextilien beendet.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr von 9 -12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Mi und Sa von 9 – 12 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende!!

## **Dauerausstellung „Schwarzenberg und das Dreiländergebiet im Leben und Werk Adalbert Stifters“ in Schwarzenberg am Bw.**

Die modernst ausgestattete Ausstellung im Schwarzenberger Heimatmuseum widmet sich folgenden Themen rund um Adalbert Stifter: Leben, Werk, Kunst, Denkmäler, Porträts und Schulbau in Oberösterreich um 1850.

Umfangreiche Informationen über den berühmten „Sohn des Böhmerwaldes“ werden in moderner Gestaltung präsentiert.

Das Museum wurde um einen interessanten Bereich erweitert und lädt „Jung und Alt“ zum Besuch ein.

Öffnungszeiten: Mi, Fr, Sa 10-12, So 10-12 + 14-17 Uhr, Führungen gegen Voranmeldung  
Tel. 07280 2550 od. 07280 306 Hr. Deutschbauer.

Zu den übrigen Zeiten wird das Heimatmuseum gegen Voranmeldung geöffnet.

## **Villa Sinnenreich in Rohrbach**

Bahnhofstraße 19, Tel. 07289 2245800.

Die Erlebniswelt „Villa Sinnenreich“ bietet auf 400 m<sup>2</sup> Erlebnisse für die Sinne: Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen werden durch künstlerisch gestaltete Objekte interpretiert, angeregt und Wahrnehmungsphänomene sowie Sinnestäuschungen gezeigt: Sie hören Ihren Herzschlag bei Mister Orłowski, stürzen in die Unendlichkeit im Kaleidoskop, schwanken im Trunken Cube, werden zum Riesen oder Zwerg, u.v.a.m.

**Öffnungszeiten:** Di, Do, Fr, Sa 10:00-16:00 Uhr, Mi, So 13:00-19:00 Uhr, Mo geschlossen.

**Eintritt:** Erw € 6,50; Ki 6-18 J. + Studenten € 4; Familie (1Erw + Ki) mit Böhmerwald-Card € 9, Familie (2Erw + Ki) mit Böhmerwald-Card € 14

## **Kaufmannsmuseum in Haslach**

In diesem Museum findet der Besucher alles, was früher in einer Greißlerei angeboten wurde. Windgasse 17, Tel. 07289/72173. Geöffnet von Mai bis Sept., Di-So von 9-13 Uhr, Okt. Di-So 9-12 Uhr (für Gruppen auch andere Termine möglich). Eintritt: Erw. €3, Jug €2, Ki €1,50, Führungskarte € 0,70; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder bis 12 Jahre in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

## **Webereimuseum in Haslach**

Ein Rundgang durch dieses Museum zeigt die Flachsaufbereitung, die Hand- und mechanische Weberei, eine Blaudruckabteilung und die Kastenmangel von 1823, sowie weitere textilspezifische Exponate. Kirchenplatz 3, Tel. 07289/72173. Geöffnet von Mai bis Sept. Di bis So von 9-13 Uhr.

Eintritt: Erw €4,50, Jug €2,30, Ki €1,40, Führung €0,70; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

## **Museum des Buchdruckes in Rohrbach**

100 Jahre Geschichte des Buchdruckes werden hier erlebbar gemacht. Alle Maschinen, wie zB eine Kniehebelpresse aus dem Jahr 1901 oder eine Bleisetzmaschine (1927), bei der eine Schreibmaschine das händische Setzen übernimmt, sind voll funktionsfähig. Linzer Str. 6 (im Gebäude der Druckerei Stabil), Tel. 07289/68150. Geöffnet: Mo 13-16 Uhr, Di/Do von 8-12 und 13-16 Uhr und nach Voranmeldung. Eintritt: Erw €4, Ki bis 18 Jh. €1,50, Familien €8

## **Museum Mühlkreisbahn in Berg/Rohrbach**

Am Bahnhof Rohrbach-Berg begrüßt Sie die erste Lokomotive, die diese Strecke 1888 befahren hat. Im Bahnhofsgebäude ist eine Ausstellung alter Dokumente und Bilder untergebracht. Ein alter Eisenbahnwaggon wurde eingerichtet. Besuch nach Voranmeldung Tel. 07289/4355-18. Eintritt Erw € 2, Ki €1

## **Museum für Mechanische Musik, Volkskunst und Spielzeug in Haslach**

Windgasse 9, Besichtigung nach Voranmeldung, Tel. 07289/71379. Besitzer: Erwin Rechberger

Das **Museum für Mechanische Musik** zeigt die Entwicklung der Musikinstrumente vom Barock bis zur Jetztzeit. Vorgeführt werden Edison, Phonograph, Drehorgeln, Walzenspieldosen, automatische Klaviere und Akkordeons, Tanzorgeln, Orchestrien, mechanische Figuren, usw. – insgesamt über 100 Exponate. Eintritt: mind. 6 zahlende Pers. inkl. Führung: Erw. €6, 9-15 Jh. €4,50, Ki bis 8 Jh. €2,50.

Das **Museum für Volkskunst** enthält Kulturgüter wie Wallfahrtsandenken, volkskundliche Figuren, Gläser, Klosterarbeiten, Jahreskrippen: Weihnachts-, Abendmahl-, Passions-, Oster-, Aufopferungs-, Ölberg- und Verkündigungskrippen – insgesamt 100, davon 18 mechanische Krippen. Eintritt: Erw. € 3,80, 9-15 Jh. €2, Ki bis 8 Jh. €1; Sonderführung mit passender Musik zur Volkskunst €4,50; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder bis 8 J. in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

## **Millenniumswebstuhl in Helfenberg**

Der langsamste Webstuhl der Welt steht in Helfenberg neben der Pfarrkirche unter einer Glaskuppel. Seit 1.1.2000 00:00 Uhr drückt das Helfenberger Wahrzeichen fünf Minuten vor jeder vollen Stunde einen Schuss an das Gewebe und fertigt so in 100 Jahren einen 2.213 m langen Teppich.

## Mühlviertler Ölmühle in Haslach

Eine Spezialität im Mühlviertel ist das Leinöl. In Haslach wird seit Generationen in der Stahlmühle aus wertvollen Pflanzenkernen (Leinsamen) Öl gepresst! Das duftende Leinöl tropft aus der hydraulischen Presse, wo das Öl nach alter Tradition warm gepresst wird. Aus einer Schneckenpresse tröpfelt das kaltgepresste Öl. Allein schon der Geruch in der alten Mühle regt den Appetit an. Für unsere Region typische Speisen sind die Leinölerdäpfel und der Leinölkäs. Rezept für Leinölerdäpfel: Gekochte, blättrig geschnittene Kartoffel kocht man in Milch und Sauerrahm zu dickem Brei, würzt mit Salz und serviert dieses mit einem Schuss warme Leinöl. Fürs Auge streut man noch Leinsamen darüber.

Stahlmühle 1, Ing. G. Koblmiller, Besichtigungen und Führungen gegen Voranmeldung jederzeit, Einkauf Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-17 Uhr, Tel. 07289/71216

## Prämonstratenser-Chorherrenstift in Schlägl

Gründung im Jahre 1218. Besonders sehenswert sind die gotische Stiftskirche mit barocker Einrichtung, die neubarocke Bibliothek (mit ca. 60.000 Bänden), die Gemäldegalerie, eine einzigartige Portraitgalerie der Mitbrüder, die Schatzkammer, die romanische Krypta sowie die Sammlung sakraler Kunst.

**Geöffnet:** 1.5. bis 26.10. Di-So 10-12 Uhr und 13-17 Uhr. Führungen jederzeit nach Voranmeldung, Tel. 07281/8801.

**Eintritt inkl. Führung:** Erw €4,10, Ki ab 7 J./Sen €3, Ki bis 6 frei, Fam €8,80, Gruppen ab 8 Pers € 3,70; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

## Kulturhaus mit Glassammlung und Heimatstuben in Ulrichsberg

**„Glas aus dem Böhmerwald“** Glassammlung Langthaler: enthält u.a. Hohlglas aus dem Umkreis der zwei Glashütten Sonnenwald und Oberschwarzenberg. Rare Stücke sind vor allem Gläser mit biedermeierlicher Rosenmalerei, seltene, figurativ gestalteten Rutschdekore und das kräftige kobaltblaue Glas. Die Glassammlung stellt eine wichtige Dokumentation des vor 100 Jahren erloschenen Industriezweigs der Region dar. Alle Techniken der Formgebung und Veredlung sind an diesen Gläsern nachvollziehbar.

**„Heimatstuben“:** Ein Gedenkraum mit Originalausstattung ist der Heimatdichterin Pauline Bayer gewidmet. Die ehemaligen deutschsprachigen Bewohner unserer Nachbargemeinden Glöckelberg und

Oberplan haben je einen Gedenkraum an ihre ehemaligen Heimatgemeinden eingerichtet, die Oberplaner mit Schwerpunkt auf ihren großen Sohn, Adalbert Stifter.

Markt 28, Tel. 07288/7005, geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr bzw. gegen Voranmeldung. Eintritt: Erw €2, Ki 6-15 J. €0,80, Gruppen ab 15 Pers. €1,50; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

### **Kultur.Gut.Oberes Mühlviertel / Sammlung Lehner in Schlägl**

Leben und Arbeiten der Menschen im Oberen Mühlviertel in Vergangenheit und Gegenwart. Das Museum beinhaltet Kojen zu den Themenbereichen Wasser, Stein, Holz, Eisen, Glas, Wachs/Honig, Leder, Stroh, Flachs/Weber, Wolle, Pflanzenbau, Tierproduktion und Bauernhaus. Im Meierhof des Stiftes Schlägl, Tel. 07281/8051 oder 07281/8801-0. Geöffnet Juni – Sept. Sa u. So 14-17 Uhr. Eintritt: Erw €3, Ki/Sen €1,90, Fam €7,70, Führung nach Vereinbarung jederzeit ab 8 Pers. Erw €3,70, Ki/Sen €2,60; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

### **Vogelmuseum im Kulturhaus Aigen**

Interessante Darstellung der „Vogelwelt des Böhmerwaldes“ mit über 500 Exponaten.

Kirchengasse, Museum im 1. Stock, kein Lift! Geöffnet Mai bis September Sa u. So 15-17 Uhr; Führungen nach Voranmeldung im I-Büro Aigen Tel. 07281/20065 oder Gemeindeamt Aigen Tel. 07281/6252

Eintritt: Erw €3, Ki €1, Fam €5, Gruppen ab 8 Pers. €2; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

### **Bayerische Au – Hochmoorgebiet bei Aigen-Schlägl**

Plötzlich ändert sich die Vegetation, der Weg wird feucht, der Boden gibt unter den Füßen nach, Föhren und Kiefern säumen den Weg. Sie betreten nun die Bayrische Au mit dem einzigen Spirkenhochmoor Österreichs. Das Hochmoorgebiet bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren wie z.B. die Spirke, ein Relikt aus der Eiszeit, Moorbirke, Höhenkiefer, Rausch- und Moosbeere, Wollgras, verschiedene Sumpfräser und viele Schmetterlingsarten.

Man erreicht dieses interessante Moorgebiet auf dem Wanderweg Waldsteig - Bayerische Au Ausgangspunkt ist Aigen-Schlägl oder Oberhaag. Info: I-Büro Aigen-Schlägl, Tel. 07281/8051.

## **1. OÖ. Heilkräutergarten in Klaffer am Hochficht**

ca. 500 verschiedene Heilpflanzen, auf einer Fläche von 7.800 m<sup>2</sup>. **Höhepunkte:** Mai - Juni: Blüte der Alpenpflanzen (Erika, Enzian, Almrausch, Küchenschelle u.v.a.); Juli-August: HOCHBLÜTEZEIT; August-September: blühende Heidelandschaft. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, tgl. von 9-17 Uhr. Eintritt: Erw €3, Ki ab 6 J. €2; Gruppenermäßigung und Führungen ab 10 Pers., Voranmeldung Tel. 07288/7026-13 oder -16; bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder in Begleitung eines Eltern- oder Großelternsteiles gratis!

## **Wallfahrtskirche Maria Trost in Rohrbach-Berg**

Von einem schmucken Kirchlein bekrönt begrüßt der Maria Trost-Berg weit ins freundliche Mühlviertel. Die Wallfahrtskirche ist seit ihrem Bestehen beliebter Anziehungspunkt für Wallfahrer, Ausflügler und besinnliche Wanderer. Ihre Entstehung verdankt sie einem Gelübde des Grafen Wolf Dietrich von Rödern, der gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges gelobte, auf dem Berggipfel eine Kirche zu errichten, wenn Rohrbach von den Raubzügen der Schweden verschont bliebe. Als die Feinde sich näherten, zog ein dichter Nebel auf und sie zogen an der Großen Mühl entlang, an Rohrbach vorbei. Weil man darin die Hilfe Mariens erblickte, wurde an Stelle des verfallenen Schlosses 1645/1655 die Maria Trost-Kirche erbaut. Vom Stadtplatz aus kommen Sie auf dem Kapellenweg zur Maria Trost Kirche. Entlang des Weges wurden Informationstafeln aufgestellt, die über die Entstehung und die Geschichte der Kapellen Auskunft geben. Eine detaillierte Broschüre erhalten Sie im I-Büro Rohrbach, Tel. 07289/8188

## **„Entdecke Rohrbach“ mit Kirchturmblick**

In einem kurzen Film erfahren Sie die Geschichte der Stadt Rohrbach. Anschließend ersteigen Sie gemeinsam mit der Wirtin des GH Dorfner den 74m hohen Rohrbacher Kirchturm und schauen vom Kranzl auf die Stadt. Anschließen beginnt die Wanderung am Kapellenweg, die vorbei am Schikanus und der Teufelskapelle zur Wallfahrtskirche Maria Trost führt. Von dort geht's zurück auf den Stadtplatz, wo Sie im GH Dorfner schon ein Bierschnitzel erwartet. Anmeldung bis 10 Uhr im GH Dorfner Tel. 07289 4332, weitere Informationen erhalten Sie im Tourismusbüro Rohrbach 07289 8188.

## **Peilsteiner Biotope**

Zu Beginn der Neunziger Jahre haben einige naturschutzbewegte Bewohner der Gemeinde Peilstein mit dem Anlegen von Biotopen begonnen. Diese Feuchtbiotop mit ihrer inzwischen illustren Gesellschaft an Lebewesen und interessanten Pflanzen konnten gut gedeihen, weil sie insgesamt in eine intakte Landschaft eingebettet sind. An die 20 ha Fläche stehen unter Naturschutz. In über 20 Biotopen der Gemeinde Peilstein sind inzwischen wieder kleine Lebewesen zurückgekehrt, die in den vergangenen Jahren immer seltener geworden sind. So etwa Molche, die als Amphibien Tausende von Jahren überlebt haben. Es sind nicht alle Tümpel zugänglich, andere wiederum nur mit fachkundlicher Führung. Vier Feuchtbiotop, in der Wolfsleite, in der sausenden Schlucht bei Flattling, in der Blumau und in der Häuslin sind frei zugänglich, letzteres auch für Rollstuhlfahrer. Kontaktadresse für Führungen: Herr Mühlbauer, Peilstein 87, Tel. 07287/7341

## **Aussichtswarte Moldaublick bei Ulrichsberg**

Die Warte auf der kleinen Anhöhe am Sulzberg bietet einen schönen Ausblick auf den Moldaustausee (einer der größten Stauseen Europas) und zum Geburtsort Adalbert Stifters nach Oberplan. Wunderschöne Wanderwege führen zum Moldaublick. Die Anfahrt über Ulrichsberg und Schöneben bis direkt zum Turm ist möglich. Der Turm hat eine Höhe von 24 m und 137 Stufen. Großer Parkplatz. Sanitäre Anlagen! Jausenstation im Holzschauhaus mit Bio-Produkten, täglich geöffnet - außer bei sehr schlechtem Wetter! Das Holzschauhaus ist ein in drei Holzbauweisen angefertigtes Musterhaus: Das Blockhaus wurde aus Tannenholz, der Anbau in Rahmenbauweise und der Unterstand in Rundholzbauweise angefertigt. Im Holzschauhaus können auf einem Monitor Stimmungsbilder angesehen und Texte von Stifter aus Kopfhörern in 2 großen Holzsesseln angehört werden! Eintritt: Einzelpersonen: € 1,50, Gruppen € 1, bei Vorlage der Böhmerwald-Card Kinder bis 15 J. gratis!

## **Erlebnishof Unterkagerer**

Der Denkmalhof Unterkagerer im Oberen Mühlviertel, ein kostbares Juwel bäuerlichen Kulturerbes. Die Bedeutung der Natur als Lebensraum mit seiner erhaltenden und lebensbestimmenden Aufgabe soll im und um den Hof erfahrbar bleiben. Ziel ist es, den Besuchern des Hofes das Alltagsleben unserer Vorfahren begreifbar zu machen. Im Scheunentrakt betreibt die ÖNJ Kasten eine Herberge, ideal für Landschul-, Öko- und Naturerlebniswochen sowie Ferienlager. Jedes Jahr gibt es am Erlebnishof ein umfangreiches Kulturprogramm und Veranstaltungen zur Pflege von Brauchtum und altem bäuerlichen Handwerk.

## **Scheiterschwemme am Iglbach**

### **Schwarzenbergischer Schwemmkanal**

Eine technische Meisterleistung des ausklingenden 18. Jahrhunderts stellt der Schwarzenbergische Schwemmkanal dar. Mittels eines künstlichen Kanals wurde Holz aus den Höhen des Böhmerwaldes über die kontinentale Wasserscheide zur Großen Mühl und weiter zur Donau geschwemmt.

Ein ursprünglich 419 m langer Tunnel ist eines der Schmuckstücke dieses Bauwerkes.

Die Arbeit der Scheiterschwemme erleben kann man heute um **15:00** beim Iglbach/Doppelbrücke. Wanderer wählen als Ausgangspunkt entweder Oberhaag bei Aigen Schlägel oder den Grenzübergang St. Oswald bei Haslach. Die Scheiterschwemme am Iglbach ist von dort in einer ½ bzw. einstündigen Wanderung gemütlich erreichbar. Info: Tourismusbüro Aigen-Schlägl, Tel. 07281/8051. Wichtig: Ein gültiger Reisepass muss unbedingt mitgeführt werden!